

Stellungnahme der Diakonie der Ev. Brüdergemeinde Korntal (24.09.2024)

Zum Tod eines sechsjährigen Jungen im Schwimmbad der Diakonie der Ev. Brüdergemeinde Korntal

Am Donnerstag, den 19.09.2024, kam es im Schwimmbad der Diakonie der Ev. Brüdergemeinde Korntal auf dem Gelände des Hoffmannhauses in Korntal zu einem tragischen Unfall, in dessen Folge ein sechsjähriger Junge verstarb. Der Vorfall ereignete sich im Rahmen eines sozialpädagogischen Angebots der Jugendhilfe, das am Nachmittag im Schwimmbad der Diakonie durchgeführt wurde. Eine am Montag, den 23.09.2024 durchgeführte Obduktion ergab keinen eindeutigen Hinweis auf eine Todesursache. Die polizeilichen Ermittlungen dauern an.

Diakonie-Geschäftsführer Andreas Wieland äußerte sich bestürzt und betroffen über das tragische Ereignis. „Die Geschäftsführung und alle Mitarbeitenden unserer Diakonie sowie die Verantwortlichen und Mitglieder der Ev. Brüdergemeinde Korntal sind schockiert und traurig darüber, dass ein sechsjähriges Kind in einer unserer Einrichtungen zu Tode kam. Unser tiefes Mitgefühl gilt der Familie und den Angehörigen des Jungen.“

Die von Ersthelfern sofort eingeleiteten Reanimationsmaßnahmen wurden vom Rettungsdienst fortgesetzt und der Junge wurde in ein Krankenhaus gebracht. Ehrenamtliche Mitarbeitende der Notfallseelsorge Ludwigsburg haben die betroffene Familie auf dem Weg in die Klinik begleitet. Die bei dem Vorfall anwesenden Kinder wurden unmittelbar danach in elterliche Obhut gegeben. Die anwesenden Mitarbeitenden wurden psychologisch und seelsorgerlich von Fachpersonen betreut.

In den folgenden Tagen konnten alle Kinder und Jugendlichen sowie die Mitarbeitenden der Diakonie psychologische und seelsorgerliche Unterstützung in Anspruch nehmen. Professionelle Hilfsangebote, die bei der Bewältigung dieser traumatischen Erfahrung helfen, stehen weiterhin Eltern und Angehörigen sowie Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in den Einrichtungen unserer Diakonie und Mitarbeitenden zur Verfügung.

Andreas Wieland weiter: „Viele unserer Mitarbeitenden setzen sich unter größtem Einsatz dafür ein, das Geschehen so gut wie möglich zu verarbeiten und andere dabei zu begleiten. Sie führen Gespräche mit Eltern, Kindern und Mitarbeitenden, haben zugehört, mitgetrauert und getröstet. Ich bin beeindruckt von der gegenseitigen Unterstützung, dem Zusammenhalt und dem guten Umgang miteinander in unserer diakonischen Dienstgemeinschaft und mit den Kindern und Jugendlichen.“

Auf dem Gelände des Hoffmannhauses wurden für Kinder und Jugendliche verschiedene Orte des Gedenkens sowie Plätze zum Trauern und Verarbeiten geschaffen. In den Gruppen wurden kreative Angebote zur Bewältigung des Geschehens gemacht. In dem vor kurzem eröffneten „Raum der Stille“ im Rudolf-Wagner-Haus wurde ein für Mitarbeitende zugänglicher Ort zum Innehalten eingerichtet. In den nächsten Tagen findet Diakonie-intern eine Trauerfeier statt, zu der die von uns begleiteten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen und alle Mitarbeitenden eingeladen sind.

„Wir beten dafür, dass Gott der Familie des Jungen Kraft und Trost schenken möge, die offenen Wunden zu heilen. Wir bitten Gott, dass die Familie und alle betroffenen Kinder und Mitarbeitenden das Unbegreifliche angemessen verarbeiten können und wieder neuen Mut schöpfen,“ so Andreas Wieland.

Für die Diakonie der Ev. Brüdergemeinde Korntal und Wilhelmsdorf:

Gerd Sander (Pressesprecher)

(Korntal, den 24.09.2024)

Kontakt: Gerd Sander, Unternehmenskommunikation & Pressesprecher sander.gerd@diakonie-bgk.de, **0163 744 2222**